

Lymphabflussszintigraphie - Beine

Prinzip

10% der Lymphflüssigkeit der Extremitäten wird über periphere Lymphgefäße nach zentral transportiert (90% über Venenweg). Primäre bzw. sekundäre Schädigung der Lymphgefäße und/oder der lokoregionären Lymphknoten führt zum Lymphödem. Darstellung der peripheren Lymphbahnen erfolgt über radioaktive Markierung von Nanokolloiden, welche nach subkutaner Injektion bevorzugt über den Lymphweg abtransportiert werden. Quantitative Auswertung des Tracertransports von der Applikationsstelle zu den inguinalen Lymphknotenstationen ermöglicht die Differenzierung verschiedener Ödemformen.

Indikationen

- Verdacht auf primäres Lymphödem
- Lymphödem unklarer Genese
- Geplante Lymphgefäßtransplantation
- Differenzialdiagnose zum Lipödem

Kontraindikationen

- Bestehendes Erysipel
- Gelähmte Extremität
- Schwangerschaft
- Stillen (48 Stunden unterbrechen)

Patient*innenvorbereitung

- Keine

Untersuchungsgerät

- Gammakamera

Radiopharmakon

- ^{99m}Tc-Nanokolloid

Zeitbedarf

- 1. Tag: ca. 2 ½ Stunden
- 2. Tag: ca. 30 Minuten

Darf die Abteilung in den Wartezeiten verlassen werden?

- Nein

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Klinischen Abteilung für Nuklearmedizin